

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 43 (1917)  
**Heft:** 39

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Ein Sommernachtstraum

Oberon: Hierher, Gesell!  
Puck: Da bin ich Meister.  
Soll ich dem Wind ein Ohr abdrrehn?  
Soll ich im Wellenabgrund stehn?  
Und mit der Brandung wildem Schäumen?  
Das Seltener bei Sesse räumen?  
Soll ich —

Oberon: Schveig' still, du Narr. Wir sind jetzt nicht  
Die Schemen nur in dem Gedicht;  
Wir sind Gestalten der Natur  
Und weilen auf der Erdenflur.  
Die Wirklichkeit hat uns erfaßt,  
Und wo wir sonst nur Märchengäst,  
Da müssen wir mit Urgewalten  
Uns selbst zu Wirklichem entfalten.  
Aicht Blümchen „Lieb“ im Müggiggang  
Höfft du mir heute, nein, im Drang  
Des wilden Sturms, der-diese Welt  
Vor einen Abgrund hat gestellt,  
Bräuch' and'ren Zauber ich. Vertraut  
Ißt mir ein holdes Wunderkraut  
Und das auch dir nicht unbekannt,

Sanocreat wird es genannt.

Wem Wahnfinn das Gehirn erfüllt,  
Dem hat dies Kraut den Wahn gestillt.  
Ein süßer Sasiwohnt in dem Blatt,  
Genossen macht er lieblich matt,  
Verkenkt in Schlaf und hat die Macht  
Vom Wahn zu lösen, wer erwacht.

Puck: Ich eile — doch erlaub' die Frage,  
Wo wächst dies Wunderkraut? Das sage!

Oberon: Es wächst nicht an bestimmtem Ort.  
Du findest's hier, du findest's dort.

Es flattert zwischen Wolken her,  
Es schwimmt im großen Weltensee,  
Es zeigt sich an durch reinen Duft,  
Wenn es umherfliegt in der Luft,  
Ja, dieses köstlich hohe Gut  
Lebt auch in roter Seuersglut,  
Weil selbst das rohe Element  
Den Zauber dieses Krautes kennt.

Puck: Ich eile, fliege, bringe schnelle  
Das Kraut von Luft, Blut oder Welle (schnell ab).

Oberon: Ihm dankt das Ungeheuer leicht;  
Ich zweifle, daß er es erreicht.

Puck (schon zurück): Da bin ich Meister. In Sekunden  
Stürmt' ich dahin.

Oberon: Hast du's gefunden?

Puck: O, schau' mich an, geliebter Meister.

Sind unverwundbar noch die Geister?

Als den Wolkenzug durchstrich,  
Da kracht es um mich furchterlich.  
Die Menschenkinder wurden klug  
Und lauschten ab der Bögel Slug —  
Ins Meer hinab taucht' ich dann frisch  
Und fand den Menschen gleich dem Sisch —  
Ins Lustmeer dann, der Mensch zerbrach  
Den Bann auch hier mit Donnerkrach;  
Ins Seuer sah ich ihn dann blasen  
Und wirken mit Vergiftungsgasen:  
Nicht Luft, nicht Seuer und nicht Meer  
Gibt uns noch seine Wohnung her.  
Der dichte Wald, wo Vogelieder  
Noch froh erkören, er fällt nieder,  
Mein Oberon, dein Märchenwunder,  
Bereichert wirf's zum alten Plunder.

Oberon: Das Heilkraut mangelt. Sauberei  
Bringt Wahnfinnsruhe nicht herbei.  
So muß des Krautes Wundersaft

## Züricher Ausflugsorte

### Schützenhaus Albisgüttli

am Fusse des Uetliberges



Größtes Sommer-Etablissement  
in Zürich.

Waffensaal — Schattiger Garten — Festhalle  
E. SOLAND-SENN.

1735

### Unteres Albisgüttli

Schattiger Garten für 2000 Personen  
:: Tanzsaal mit gedeckter Halle ::

#### Grosse Sonntags-Gartenfeste

Anerkannt gute Küche u. Keller

**SPEZIALITÄT: Kaffee und Hausgebäck**  
1728 Inh.: H. Reuther.

### Waldhaus Sihlbrugg

Fisch-Spezialitäten:  
Nur lebende Ware!

Fritz Halder, Traiteur.

**Drahtschmidli.** Schönster und  
grösster Garten  
der Stadt Zürich

Staubfrei, direkt an der Limmat, hinter d. Landesmuseum.  
Best bekannte Fischküche, nur lebender Vorrat. Diners und Soupers werden auch im Garten serviert. Prima Weine, Spezialität: Walliser. Prima Hürlimann-Bier  
1738 Höfl. empfiehlt sich: Fritz Bayer-Bader.

### Neues Klösterli

Auf dem Zürichberg beliebteste

#### Bauern-Wirtschaft und Garten!

Spezialität: Bauernspeck und Schinken

1786 Besitzer: Jean Städell, Landwirt.

**Bade-Kurort-Baden** HOTEL ZUR POST & CAFÉ-ROMAND  
Ennetbaden

Komfortables Hotel mitten unter den Kurhäusern. — Französ. Küche. — Spezialarzt im Hause. — Zimmer von Fr. 2. — an. — Prospekt. 1746 Vultier-Schranner.

### Forsthaus Sihlwald

Schattig gelegenes Wald-Restaurant  
Altbekannte Auto-Station

Eugen Fausch, Chef de Cuisine

### Brauerei Oerlikon

Tramhaltestelle — Nächst Bahnhof

Täglich reiche Auswahl in kalten und warmen Speisen.  
Reale Weine. :: ff. Uetlibergbräu, hell und dunkel.

#### Schöner, schattiger Garten.

Grosser Tanzsaal. — Kleinere Gesellschaftssäle für Hochzeiten etc. — Teleph. 911 — Höflichst empfiehlt sich Familie Hendrich, früher Velodrom

### Waldschänke

Wald-Idyll I. Ranges  
Endstation: Linie 10, Frohburgstrasse

Angenehmstes Familien-Garten-Restaurant

### Chalwil Zürich

**Höfli** Restaurant THALWIL  
nächst d. Bahnhöfe

Spezialität:  
Qualitäts-Landweine  
1792 Frau Louise Locher.

### Zürichhorn

Kasino-Restaurant direkt am See  
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine  
Grosser Garten, DINERS. M. Künzler-Lutz

#### Grosses Garten-Restaurant

### Schützenhaus Rehalp

Forchstrasse  
Linie 2

Kaffee complet Fr. 1.20, Portion 50 Cts. Tee, Chocolade, täglich frisches Gebäck. — Alkoholfreie Getränke.

Küche und Keller in bekannter Güte!

650 H. Stadler-Bertsche,  
früher „z. Rigiblick“

### Waldburg

Restaurant

Wipkingen — Linie 4 und Milchbuck

Garten und Terrasse

mit schönstem Panorama über Stadt, See und Gebirge.  
Telephon: Hottingen 4570. Besitzer: Fr. Oetiker.

### Restaurant zum Sternen, Albisrieden.

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. — Gartenwirtschaft. — Prima Rauchfleisch. — Bauernschüblinge. Selbstgeräucherten Speck. — Gute Landweine, Most und Löwenbräubier.

Höfl. empfiehlt sich Aug. Frey.

### Alte Trotte, Höngg

Zürichs beliebter Ausflugsort  
1741  
Grosse Theater- und Gesellschaftssäle; sonnige Lage.  
ia Tiroler. Reale Landweine. Utobier. Gut bürgerl. Küche.  
Telephon 70. Familie Schmid-Schneider